

# Bildung, Ausbildung und Arbeit für alle

dieLinke.SDS  
Würzburg

linksjugend  
['solid]   
Würzburg

**Mit Dir gemeinsam  
für eine bessere Zukunft kämpfen**

Du bist genau richtig auf dem Bildungsstreik am 17. Juni. Warum? Wir sind die Leidtragenden einer miserablen Bildungs- und Ausbildungssituation: Stress und immer größerer Leistungsdruck, überfüllte Schulklassen und Hörsäle, ein kaum bezahlbares Studium, Praktika statt ordentliche Arbeitsplätze, Arbeitslosigkeit, fehlende Ausbildungsplätze oder keine Übernahme nach der Ausbildung stehen für viele von uns auf der Tagesordnung. Das sind einige von vielen Gründen, um am 17. Juni für bessere Lern- und Lehrbedingungen und für eine bessere Zukunft zu kämpfen.



## Nur gemeinsam sind wir stark

1968 rollte eine Jugendbewegung durch Europa. In Frankreich wurden massenhaft Unis und Schulen besetzt. Den Jugendprotesten folgte ein Generalstreik (Streik aller Lohnabhängigen) an dem sich 10 Millionen Menschen beteiligten. Die Stärke der Bewegung war damals der gemeinsame Kampf von Jugendlichen und Beschäftigten. Auch dieses Jahr hat es in Frankreich und anderen Ländern solche gemeinsamen Proteste gegeben.



Wenn wir unsere Schulen und Unis bestreiken, ist das ein wichtiges Signal. Wenn zusätzlich aber hunderttausende Beschäftigte streiken, können wir eine Kraft entwickeln, die dazu führt, dass die Politiker und die Chefs der Banken und Konzerne gezwungen sind, unsere Forderungen umzusetzen. Deshalb setzen Linksjugend ['solid] und SDS.DieLinke auf den gemeinsamen Protest mit den LehrerInnen und anderen Beschäftigten, z.B. den ErzieherInnen, die aktuell streiken. Wir fordern die Gewerkschaft-

ten auf, einen gemeinsamen Generalstreik zu organisieren, um zu verhindern, dass wir für die Krise mit unserer Zukunft zahlen müssen!

## Widerstand gegen die Folgen der Krise

Die aktuelle kapitalistische Krise trifft vor allem uns Jugendliche. Zahlreiche Betriebe machen dicht oder weigern sich auszubilden. Massenentlassungen treffen derzeit vor allem junge Beschäftigte. Waren früher unsere Perspektiven auf einen guten Job schlecht, werden sie vor dem Hintergrund der Krise miserabel. Die Banken und Konzerne bekommen milliardenschwere Rettungspakete für ihre „Zukunftssicherung“. Wer aber sichert unsere Zukunft?

Die Politiker der etablierten Parteien tun es jedenfalls nicht. Für die Schulden, die der Staat jetzt macht, sollen wir und unsere Eltern nach der Bundestagswahl zahlen - z.B. durch weitere Bildungskürzungen, Sozialabbau, oder durch die Schließung von Betrieben, Schwimmbädern, Jugendzentren usw. Das zeigt, dass wir auch nach dem Bildungsstreik gemeinsam weiter Widerstand leisten müssen, wenn wir unsere Zukunft nicht kampflos aufgeben wollen. Dabei kommt es auch auf Dich an. Plane mit uns gemeinsam weiteren Widerstand.

## Die Verhältnisse umwälzen

In der aktuellen Krise wird deutlich, dass das Problem nicht nur einzelne gierige Banker, Spekulanten und Konzernchefs sind. Das eigentliche Problem ist der Kapitalismus selbst.

Ein Blick in die Autoindustrie macht das beispielhaft deutlich: Es ist weder ökologisch sinnvoll, noch sichert es dauerhaft Arbeitsplätze, dass verschiedene Konzerne möglichst immer schneller immer mehr Autos produzieren (Wachstum > Überproduktion). Statt jetzt mit Millionen Euros für Opel ein »weiter so«, auf Kosten der Steuerzahlerinnen, zu finanzieren, brauchen wir ein Konzept das in die Zukunft weist und damit langfristig Arbeitsplätze sichert und die Umwelt entlastet. Was wir brauchen sind umweltfreundliche, bezahlbare Transportmittel – das bezieht den öffentlichen

Personenverkehr und Gütertransport mit ein. Profitorientierte Kapitalgesellschaften sind hierzu nicht in der Lage. Nur wenn Bahn und Autoindustrie unter demokratischen Kontrolle, also in der Hand des Staates sind, ist dieses Ziel, die Verkehrswende und Sicherung von Arbeitsplätzen im Transportwesen zu erreichen.

Im Kapitalismus geht es immer um den kurzfristigen und möglichst hohen Gewinn, nicht aber um die Bedürfnisse der Menschen und der Umwelt. Unser Ziel ist die Entwicklung einer demokratisch geplanten Wirtschaft, in der nicht der Profit, sondern die Bedürfnisse von Mensch und Natur im Zentrum stehen. Das ist für uns eine sozialistische Gesellschaft, die wir mit dir gemeinsam erreichen wollen.

## Forderungen von linksjugend [ 'solid] und SDS. Die Linke Würzburg :

- ◆ Klassengrenzen von maximal 15 SchlerInnen, entsprechende Neueinstellungen von LehrerInnen
- ◆ Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems: Eine Schule für alle!
- ◆ Weg mit dem Turboabi (G8) bundesweit
- ◆ Studiengebühren bundesweit abschaffen; Einführung eines eltern-unabhängigen Bafags
- ◆ Demokratisierung von Schulen und Unis: Verwaltung durch demokratisch gewählte Komitees von LehrerInnen, SchlerInnen beziehungsweise Studierenden und Eltern
- ◆ Ausbildung raus aus Unternehmerhand: Wer nicht ausbildet muss zahlen mit diesen Geldern können Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst geschaffen werden
- ◆ Garantierte Übernahme aller Azubis in den erlernten Beruf
- ◆ Für eine Mindestvergütung von Azubis von 900 Euro monatlich
- ◆ Ausbildung und Arbeit für alle durch drastische Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden pro Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich! Harz IV abschaffen!
- ◆ Verhinderung von Naziaktivitäten! Nazis haben auch auf dem Bildungsstreik nichts zu suchen. Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!
- ◆ Für eine Millionärssteuer von 10 Prozent zur Finanzierung unserer Forderungen. Kostenlose Bildung für alle, Rücknahme aller Studiengebühren

## Get organized!

Um erfolgreichen Widerstand auf die Straße zu bringen, müssen wir uns zusammenschließen und organisieren. Deshalb bauen wir mit linksjugend[ 'solid] und dem Studierendenverband SDS. Die Linke unabhängig, sozialistische Jugend- und Studierendenorganisation auf.

Wir sind in Würzburg aktiv in Schulen und der Uni. Wir haben uns an der Vorbereitung des Bildungsstreiks beteiligt und organisieren auch andere Kampagnen, zum Beispiel gegen Nazis und Rassisten. Wir stehen der Partei DIE LINKE nah, weil sie bundesweit die einzige Partei ist, die sich für die Belange von Jugendlichen, Beschäftigten und Erwerbslosen einsetzt.

## Komm zum nächsten Treffen

von Linksjugend [ 'solid] und SDS. Die Linke. Wir wollen den Bildungsstreik auswerten, Perspektiven diskutieren und weiter planen.

<b>Donnerstag</b> <b>25. Juni</b> <b>19 Uhr</b>	Treffen von Linksjugend[ 'solid] und SDS Würzburg Cafe Klug, Peterstr. 12, Würzburg
---	--

Mehr Informationen: [www.bildungsblog.mobi](http://www.bildungsblog.mobi)

### Kontakt

dielinke.SDS  
Würzburg

[www.sds-wuerzburg.de](http://www.sds-wuerzburg.de)  
0178-5975041

linksjugend  
[ 'solid]   
Würzburg

[www.die-linke-wuerzburg.de/solid](http://www.die-linke-wuerzburg.de/solid)  
[www.solidwuerzburg.blogspot](http://www.solidwuerzburg.blogspot)